

Wegweiser

Wildunger

Walddörfer



In die Hand geschrieben



Challenge der Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinde Wildunger Walddörfer

Sonderausgabe Frühsommer 2020:

An-Gedachtes von der Couch

Über meinem Sofa sitzt sie - nachdenklich, verträumt – ja, so als würde sie die klugen Tagebuchworte ihrer „Mutter in spe“ vor sich hin meditieren: **„Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach dazusitzen und vor sich hinzuschauen.“** Auf dem Bild über meinem Sofa ist sie ganz in schwarz-weiß gehalten. Und das ist ziemlich ungewöhnlich, denn eigentlich ist sie – innerlich und äußerlich – ziemlich bunt: rote Haare, geflochten und weit vom Kopf abstehend, trägt ein kurzes Sommerkleid und dazu grün-orangene lange Strümpfe. Die Sommersprossen sind unzählbar und ihre Welt wird durch sie zur kunterbunt, wie die Villa, in der sie wohnt.



Pippi Langstrumpf: frech, wild, stark, wunderbar.

„Ja, die Zeit vergeht und man fängt an, alt zu werden. Im Herbst werde ich zehn Jahre alt und dann hat man wohl seine besten Tage hinter sich.“, sagt Pippi Langstrumpf einmal. Jüngst hatte die Ewig-9-Jährige Geburtstag und ist nun tatsächlich schon 75 Jahre alt – an kindlichem Leichtmut, an Freiheitsliebe und an kecker Abenteuerlust und Fantasie allerdings um keinen Tag gealtert.

Mit Pippi Langstrumpf sind wohl viele von uns groß geworden. Erfunden hat sie Karin, Astrids Tochter, als sie mit 7 Jahren krank im Bett lag: **„Heute sollst du mir von Pippi Langstrumpf erzählen.“** Und Astrid erzählte – stundenlang – bis Karin gesund war. Einfach so. Und sie erzählte das, wovon sie glaubte, dass Kinder es brauchen könnten, um in ihnen all das zu wecken und zu stärken, was sie widerstandsfähig, mutig und gesund macht.

Dazu gehören Träume. Der Glaube an Morgen. Eine Fantasie, die gegen die Einsamkeit hilft. Ein bisschen Leichtsinn und Tapferkeit, die aber nie die Grenzen der Nächstenliebe überschreiten. Stärke und Macht, die nicht missbraucht werden, sondern sich für das Gute entfalten. Und tiefe Freundschaft, die Angst und Kummer vertreiben.

Impressum:

„Wegweiser der Wildunger Walddörfer“ – der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Wildunger Walddörfer erscheint mit einer Auflage von 2300 Stück auf Naturschutzpapier. Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen (Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier laut Bundesumweltamt: 1151 Liter Wasser, 99 kWh Energie, 72 kg Holz)

Redaktion: Klaus Fackiner, Sarah Bernhardt und Andreas Schütz –

Ev. Pfarramt Odershausen, Pärnerweg 10, 34537 Bad Wildungen,

Tel.: 05621-2376, E-Mail: pfarramt.odershausen@ekkw.de

Titelbild: Kirchen-Collage: Andreas Schütz / Bild: Dirk Nothoff/Bearbeitung: Andreas Schütz

Mut-Worte

Das alles hat Pippi Langstrumpf gelebt und an viele Generationen von Kindern – und Erwachsenen – weitergegeben. Und wer weiß: Vielleicht hat Astrid Lindgren auch sich selbst von Pippi erzählt: So, dass die Geschichten auch ihr Mut und Fantasie, Trost und die Hoffnung auf das Gute schenken.

Und so wild-fröhlich alles scheint: Bei Pippi ist nicht immer alles gut. In ihrer Welt ist nicht alles heil, kunterbunt und schön: Ihre Mama ist im Himmel und schaut durch ein kleines Loch auf sie herab – so glaubt Pippi. Und ihr Vater ist als Piratenkapitän der Hoppetosse auf den Weltmeeren unterwegs.

Aber Pippi ist nicht allein, sondern hat Freunde an ihrer Seite. Menschen und Tiere – Tommy und Annika, Herr Nilsson und den Kleinen Onkel.

Ja, die Erzählung von Pippi Langstrumpf ist erfunden. Und in ihr sind so viele Abenteuer und so viel Verrücktes, dass kaum etwas davon wirklich möglich werden könnte. Aber vielleicht, ja, vielleicht ist ja mehr möglich, als wir zu hoffen wagen. Denn Worte, Geschichten, Erzählungen – die ausgedachten und die wahren – sie lassen uns und unsere Wirklichkeit immer ein bisschen verändert zurück. Sie bewegen uns, schenken uns etwas, machen Mut.

Geschichten, wie die von Pippi Langstrumpf – aber und ganz besonders auch die Mut- und Hoffnungsworte aus unserer Bibel. Und letztere haben neben allen Ähnlichkeiten zu Lindgrens Fantasiewelt einen deutlichen Unterschied: Sie bauen nicht auf die Macht einer 9jährigen, sondern auf einen Gott, dessen Stärke unermesslich groß ist: Die Macht der Liebe, die sogar Angst, Sorgen und Tod besiegt hat.

„Lass dich nicht unterkriegen: Sei frech und wild und wunderbar!“ –

oder mit den Worten der Bibel: „

Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist.“

Josua 1,9

Mut-Machendes von Astrid Lindgren und aus der Bibel

„Wenn die einen finden, dass man groß ist, und andere, dass man klein ist, so ist man vielleicht gerade richtig.“ *Lisa, Wir Kinder aus Bullerbü*

„Das Leben ist etwas, das man hüten und bewahren muss, begreifst du das denn nicht?“ *Ronja Räubertochter*

„Warte nicht darauf, dass die Menschen Dich anlächeln... Zeige ihnen wie es geht!“
Pippi Langstrumpf

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen. *Psalm 18,30*

Ihr sollt in Freuden ausziehen und in Frieden geleitet werden. *Jes 55,12*



Du allein
kennst das
Herz aller
Menschen-
kinder.

1. Könige 8,39

BEI GOTT SIND WIR GUT AUFGEHOBEN

„Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten? Sie fliegen vorbei, wie nächtliche Schatten.“ Ende des 18. Jahrhunderts ist dieses bekannte deutsche Volkslied entstanden und hat seine Aktualität bis heute nicht verloren. Studenten sangen es nach den Karlsbader Beschlüssen im Jahr 1819. Sophie Scholl spielte das Lied 1942 ihrem inhaftierten Vater vor der Gefängnismauer auf der Blockflöte vor. Heute benutzt ein bekannter deutscher Internetdienstleister das Lied in seiner Fernsehwerbung.

Wer kann meine Gedanken erraten? Vor dem Hintergrund digitaler Überwachung haben viele Menschen Angst, zu gläsernen Bürgern zu werden. Denn das Internet vergisst nicht. Jeder Online-Kauf, jede Suchanfrage, jede Nachricht, die wir verschicken: Das alles

speichern Google oder Facebook auf ihren Servern. Irgendwann, so die Befürchtung, weiß der Algorithmus mehr über einen als die Menschen, die einem nahestehen.

Wer kann meine Gedanken erraten? Google oder Facebook? Ja, vielleicht. Aber für Christen gibt es darauf noch eine andere Antwort, nämlich Gott. „Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.“ Mit diesen Worten betet König Salomo, als er den Jerusalemer Tempel einweihet. Darauf können wir vertrauen: Gott kennt uns in all unserer Unberechenbarkeit. Denn der Mensch ist mehr als die Summe seiner Daten. Mit Gott können wir in Beziehung treten. All unsere Gedanken, Wünsche, Sehnsüchte und Ängste sind bei ihm sicher aufgehoben.

DETLEF SCHNEIDER

Wie ist es mit den Beerdigungen?

Beerdigungen finden weiter statt. Es gelten die Regelungen, die der Landkreis verfügt hat.

Und was ist mit Taufen und Trauungen?

Taufen und **Trauungen** können wie Gottesdienste wieder stattfinden - unter bestimmten Auflagen: Die üblichen Abstands- und Hygienebestimmungen müssen eingehalten werden. Die Zahl der Anwesenden ist beschränkt durch die Raumgröße bzw. die jeweils aktuellen Vorgaben des Landes Hessen. Informationen dazu im Pfarramt.

Wo finde ich Informationen?

kirchengemeinde-wildunger-walddoerfer.de:

Das ist unsere Internetseite der Kirchengemeinde. Da sich die Nachrichtenlage derzeit schnell ändern kann, finden Sie hier auf der Startseite aktuelle Informationen, geistliche Impulse, Kontakte, kreative Ideen und weiteres.

Einfach mit dem QR-Code-Reader des Handys abscannen —>



Auch hier gibt es viel zu entdecken: ekkw.de: Das Portal der Landeskirche.

WhatsApp-Gruppe „KircheWildungerWalddörfer“: Wir haben eine Gruppe gegründet, über die an alle Interessierte Informationen aus dem Gemeindeleben verschickt werden können. Nur die Administratorin kann dort etwas veröffentlichen, Kommentare oder eigene Nachrichten anderer Nutzer sind nicht möglich. Wer dort etwas veröffentlichen möchte, muss es an die Administratorin schicken und diese entscheidet (in Absprache mit Pfarrerin und Pfarrern), ob die Info veröffentlicht wird.

Wer dieser Gruppe beitreten möchte, **schicke bitte eine E-Mail ans Pfarramt Odershausen** (pfarramt.odershausen@ekkw.de) mit folgenden Angaben:

- **Handy-Nummer** (die bei WhatsApp registriert ist)
- Die folgende Erklärung: **„Ich möchte von der Kirchengemeinde Wildunger Walddörfer über WhatsApp Informationen erhalten und dazu der Gruppe „KircheWildungerWalddörfer“ beitreten und bin einverstanden, dass dazu meine Kontaktdaten gespeichert und verwendet werden.“**

Abschied: Klaus Fackiner geht in den Ruhestand

ALLES HAT SEINE ZEIT!

Im biblischen Buch des Predigers heißt es (Auswahl aus Kapitel 3):

Ein Jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ernten, hat seine Zeit; weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit; lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit;

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit...

Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich glücklich tun in seinem Leben.

Denn ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

Ja, liebe Gemeindeglieder in den Walddörfern, Alles hat seine Zeit! Wandel und Veränderungen prägen und beleben unser Dasein. Auch für mich steht das nun an: 20 Jahre lang habe ich als Pfarrer den Gemeinden und der Diakonie gedient und Verantwortung getragen. Jetzt ist es an der Zeit, die Last des Dienstes und der Verantwortung abzugeben.

Nach der Himmelfahrtswoche beginnt mein Urlaub, der bis zu meinem Ruhestand zum 1. August währt. D.h. für unsere Gemeinden ganz praktisch: Pfarrer Andreas Schütz übernimmt die pfarramtliche Zuständigkeit in Armsfeld und Pfarrerin Sarah Bernhardt in Hundsdorf. Das gilt für die Gottesdienste, wie auch für die sog. Amtshandlungen: Taufe, Konfirmation, Trauungen, Bestattungen. Bei den Beiden weiß ich Sie und Euch in guten Händen.

Dafür bin ich sehr dankbar.



Ich werde am Sonntag, 7. Juni in einem Gottesdienst von meinen dienstlichen Verpflichtungen durch Dekanin Hegmann entbunden. Leider muss dieser Gottesdienst wegen der Abstands- und Hygieneregeln sich auf den Kreis der Kirchenvorsteher und Gemeindevorstandsausschussmitglieder und wenige andere geladene Gäste beschränken.

Alles hat eben seine Zeit. Corona-Zeit ist nicht die Zeit der großen Feste und der herzlichen Umarmungen, sondern des stillen Abschieds und der Rücksichtnahme auf die Gesundheit.

Meine Frau und ich leben aber weiter in Armsfeld, - bleiben also auch Gemeindeglieder der Walddörfergemeinden. Wir werden uns also begegnen, immer wieder.

Erlauben Sie mir noch ein offenes Wort:

Damit der Eintritt in den Ruhestand auch deutlich wird, werde ich für ein Jahr keine pfarramtlichen Dienste übernehmen.

Wenn ich danach den einen oder anderen Dienst übernehme, dann nur angefragt durch Kollegen oder das Dekanat.

Das bitte ich zu verstehen und zu respektieren.

Es hat eben alles seine Zeit!

Dankbar blicke ich nun zurück auf eine Zeit der guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit, auf ganz viel Mithilfe und viele, viele liebevolle Gesten und Worte.

Eine gute und gesegnete Zeit wünscht

Pfarrer Klaus Fackiner

Für Kleine und Große ;-)

FREUNDSCHAFT

Zwei sind allemal besser dran als einer allein.
Wenn zwei zusammenarbeiten, bringen sie es eher
zu etwas. Wenn zwei unterwegs sind und hinfallen,
dann helfen sie einander wieder auf die Beine.

Prediger 4,9-10

Echte Freunde — von Albrecht Gralle

Freunden kann auch mal der Kragen platzen, wenn sie mit dir reden,
aber nur weil ihr Herz für dich bis zum Halse schlägt.

Freunde stört es nicht, bei dir fernzusehen,
auch wenn du schon längst ins Bett gegangen bist.

Freunde kämpfen für Dich nächtelang im Gebet und sagen dir:
„Ich habe neulich an dich gedacht!“

Freunde möchten deine Welt kennen lernen und entdecken immer neue Erdteile.

Freunde erleben dich mit verklebten Augen, ungewaschenen Haaren
und sehen dahinter deine Einzigartigkeit und Schönheit.

Freunde können es sich leisten, bei einem Witz den du erzählst, nach der Pointe zu fragen.

Bei Freunden kannst du nachts um halb drei klingeln und sie fragen dich:
„Kaffee oder Tee?“

Freunde reden manchmal blödes Zeug, weil sie wissen,
dass du keine Goldwaage im Keller hast.

Freunde kennen sich nicht in deiner Brieftasche aus, dafür aber in deinem Kühlschrank.

Freunde machen es ähnlich wie Gott: sie mögen dich so wie du bist,
trauen dir aber zu, dass du dich verändern kannst.

Liebe Kinderkirchenkids

um Freundschaft geht es in der nächsten **Kinderkirche-to-go!**
Ab dem **21. Juni** könnt ihr sie wieder in den Kirchen abholen!

Ein bisschen Action gefällig?

Dann bist du hier genau richtig beim
**ersten Wildunger-Walddörfer-Himmelfahrt-und-Pfingsten-
Actionbound!**

Action-Was? Das ist eine Schnitzeljagd, für die man ein Handy und die
dazugehörige App „Actionbound“ braucht. Und dann geht das Abenteuer
auch schon los: allein oder in Gruppen. Diese digitale Schnitzeljagd ist
für Jung und Alt und lohnt sich ganz unbedingt!



Gottesdienstplan für die Übergangszeit

Der Kirchenvorstand hat - zunächst einmal bis Ende August - einen vorläufigen Gottesdienstplan beschlossen, der vorsieht, dass an jedem Sonntag in beiden zukünftigen Pfarrbezirken ein Gottesdienst stattfinden soll. In Reinhardshausen ist 14tägig Gottesdienst geplant, in Odershausen und Braunau alle drei Wochen und in den anderen Orten jeweils zweimal. Bei allen Gottesdiensten gelten die allgemein üblichen Hygiene- und Abstandsregeln. In den Kirchen gilt außerdem die Pflicht, einen Gesichtsschutz zu tragen und es gibt jeweils eine Höchstzahl an verfügbaren Sitzplätzen. Diese sind entsprechend markiert und eine von der Kirchengemeinde beauftragte Person weist den Platz zu. Da in den Gottesdiensten nicht gesungen werden darf, laufen sie anders ab, als sonst üblich.

Zu folgenden Gottesdiensten lädt die Kirchengemeinde ein:

31. Mai Pfingstsonntag	10 Uhr vor der Lukaskirche Reinhardshausen	
14. Juni	9.30 Uhr Reinhardshausen	11 Uhr Braunau
21. Juni	18 Uhr Albertshausen	19.30 Uhr am Gemeindehaus Odershausen
28. Juni	9.30 Uhr Reinhardshausen	11 Uhr Bergfreiheit
5. Juli	10.00 Uhr Braunau	11 Uhr Hüddingen
12. Juli	9.30 Uhr Reinhardshausen	11 Uhr Odershausen
19. Juli	10 Uhr Start an der Kirche Armsfeld	11 Uhr Hundsdorf
26. Juli	9.30 Uhr Reinhardshausen	11 Uhr Braunau
2. August	9.45 Uhr Odershausen	11 Uhr Albertshausen
9. August	9.30 Uhr Reinhardshausen	11 Uhr Bergfreiheit
16. August	18.00 Uhr Hüddingen	19 Uhr Braunau
23. August	9.30 Uhr Reinhardshausen	11 Uhr Odershausen
30. August	10.00 Hundsdorf	11.00 Armsfeld